

Anlage 5 Ein- und Ausschlusskriterien der Versicherten

1. Die IKK classic und MEDIQX vereinbaren Kriterien wie folgt:

Einschlusskriterien:

- Vorliegen eines Verdachts auf Prostatakarzinom (ICD-Code C61) durch Nachweis eines erhöhten PSA-Wertes ≥ 3 ng/ml. Der PSA-Wert muss innerhalb von 4-12 Wochen bestätigt worden sein. Bei PSA-Werten ≥ 5 ng/ml wird ebenfalls ein bestätigter PSA-Wert benötigt, jedoch entfällt der Zeitraum von 4-12 Wochen, um eine zügige Diagnostik zu gewährleisten.
 - Der erste PSA-Wert darf bei Durchführung des Prostata-MRTs (Termin) nicht älter als 4 Monate sein sein.
 - Die PSA-Werte dürfen im Ausnahmefall auch bis zu 13 Wochen auseinander liegen, jedoch nicht unter 4 Wochen.
- Vorliegen einer gesicherten Diagnose Prostatakarzinom durch Histologie/pathologischen Befund und erneut erhöhtem PSA-Wert ≥ 3 ng/ml.
- Vorliegen eines Verdachts auf Prostatakarzinom bei Patienten mit Beschwerden und einem PSA-Wert < 3 ng/ml durch Nachweis sowohl einer positiven Digital Rektalen Untersuchung (DRU) und einem positivem Transrektalem Ultraschall (TRUS).
- Überweisung durch einen Facharzt für Allgemeinmedizin, als Hausarzt niedergelassenen Internisten, Facharzt für Urologie oder fachärztlich tätigen Internisten mit Schwerpunkt Hämatologie und/oder Onkologie.
- Positive Nutzen-Risiko-Abwägung (durchzuführen z.B. beim Vorhandensein eines Herzschrittmachers, Medikamentenpumpen und andere Risiken für die Durchführung einer MRT) und der Patient schließt eine weitere diagnostische/therapeutische Konsequenz (Prostata-Re-Biopsie, Operation, Radiatio) nicht aus.

Ausschlusskriterien:

- PSA-Wert < 3 ng/ml ohne Beschwerden und ohne durchgeführte DRU und TRUS.
- Isolierter positiver Tastbefund (DRU).
- Versicherte, die den Status der auftragsweisen Betreuung gem. § 264 Abs. 2 SGB V haben, können nicht an diesem Vertrag teilnehmen (Besondere Personengruppe 4).
- Personen, die Leistungsbezieher nach §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetzes sind, können nicht an diesem Vertrag teilnehmen (Besondere Personengruppe 9).
- Versicherte, die aufgrund einer gesicherten Prostatakarzinomdiagnose bereits therapiert bzw. operiert wurden und ein rezidivierendes oder metastasiertes Prostatakarzinom entwickeln, sind von einer Teilnahme am Selektivvertrag ausgeschlossen.
- Versicherte, die über den Selektivvertrag eine gesicherte Prostatakarzinomdiagnose erhalten haben und in der Regelversorgung therapiert bzw. operiert werden und anschließend ein rezidivierendes oder metastasiertes Prostatakarzinom entwickeln, können nicht erneut am Selektivvertrag teilnehmen.

Einschluss-Diagnosen:

Patienten können sowohl mit einer Verdachtsdiagnose als auch mit einer bereits gesicherten Diagnose Prostatakarzinom in die Besondere Versorgung eingeschlossen werden.

ICD ICD Bezeichnung

C61 Bösartige Neubildung der Prostata

D07.5 Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane - Prostata

Kriterien erneute Teilnahme:

Es werden insgesamt drei Inanspruchnahmen bp/mpMRT übernommen, sofern folgende Kriterien für eine erneute Inanspruchnahme bp/mpMRT berücksichtigt werden:

- Skala PI-RADS 1-2:
 - Erneute Teilnahme frühestens nach 24 Monaten, wenn
 - PSA-Anstieg $\geq 1,5$ ng/ml und/oder
 - Anstieg PSA-Dichte $> 0,4$
 - Ausnahmeregelung:
 - bei besonders hohem Risiko laut fachurologischer Risikoeinschätzung
- Skala PI-RADS 3-4:
 - Kontrolle frühestens nach 12 Monaten
- Skala PI-RADS 5:
 - Kontrolle frühestens nach 6 Monaten